

# 200-mal vier Pfoten und viel Gebell

Am 1. Hunde-Military in Untersiggenthal war nicht nur der Hund gefordert

**Der Aargauische Tier-schutzverein (ATs) und das Tierheim Untersiggenthal luden zum Hunde-Military. Der Parcours quer durch den Siggenthaler Wald lockte über 200 Hunde mit Herren und Frauchen an.**

FABIENNE HUBER  
Am Samstag versteckten sich Rehe, Füchse und andere Waldbewohner tief im Dickicht, während Spaziergänger mit Hundephobie dem Siggenthaler Wald am besten ganz fernblieben. Denn dort herrschte Ausnahmezustand: 219 Hunde mit Herren und Frauchen nahmen am Military-Parcours teil. Auf 8 Kilometer Waldweg gab es 10 Posten zu bewältigen. Hund und Herren stellten Geschick, Schnelligkeit und das gegenseitige Vertrauen unter Beweis. Die Besitzer konnten zudem mit ihrem Hunde-Fachwissen Punkte sammeln.

### Vom Heim in gute Hände

Auch mit dabei, Malinois-Mischling Kelly mit ihrem Frauchen Sonja Zimmermann. Geduldig warten die beiden beim Posten drei, bis sie an der Reihe sind. Dann gehts los: Gekonnt springt Kelly auf den ersten, dann auf den zweiten Baumstumpf und macht brav Sitz. «Gut gemacht!», lobt Frauchen und Kelly wedelt freudig mit dem Schwanz.  
Kaum zu glauben, dass derselbe Hund vor ein paar Monaten noch im Tierheim in Untersiggenthal weilte und als nicht vermittelbar galt. Wegen aggressiven Verhaltens musste Kel-



MACH SITZ! Mit Bravour meistert Kelly mit Frauchen Sonja Zimmermann den dritten Posten. FABIENNE HUBER

ly vor eineinhalb Jahren von der Polizei bei ihren früheren Besitzern abgeholt werden. «Sie waren mit der Erziehung des Hundes vollkommen überfordert. Zuckerbrot und Peitsche war ihr Motto», erklärt Conny Scherer, Leiterin des Tierheims.  
Doch dank der intensiven Arbeit der Tierpfleger fand Kelly ein Jahr später bei Silvia Zimmermann ein neues Zuhause. «Es war Liebe auf den ersten Blick», schwärmt die stolze Besitzerin. «Ich arbeite jeden Tag mit Kelly und das braucht viel Geduld», so Zimmermann. «Doch die Arbeit zahlt sich aus.»

Neben Kelly haben gut 50 weitere ehemalige Tierheimbewohner am Military teilgenommen. «Es ist schön, zu sehen, wie sich die Hunde entwickeln», freut sich Marlies Widmer, Geschäftsführerin des ATs.  
**Dem Verein fehlen die Spender**  
Insgesamt verbuchte der ATs 219 Anmeldungen und konnte neben den schönen Erinnerungen auch einen kleinen Gewinn mit nach Hause nehmen. Das Geld können sie gut gebrauchen. Denn: Die finanzielle Unterstützung des Kantons werde den Leistungen des ATs nicht

gerecht, klagt Widmer. «Inzwischen müssen wir jährlich ein Budget von knapp 1,5 Millionen Franken bereitstellen.» Es fehle vor allem an Sponsoren und Grossspendern, aber auch an Mitgliederbeiträgen.  
Doch die finanziellen Sorgen vermochten die Laune am Military nicht zu trüben: Mit viel Gebell, kiloweise Leckerli und Hunderten gesammelten Kot-Säcken ging der Tag zu Ende. Und als das Hundegebell im Walde ausklang, konnten sich Reh und Fuchs auch wieder aus dem Dickicht wagen und ihre Revier wieder in Anspruch nehmen.

## BADEN-WETTINGEN

### Briefe an die AZ

#### Schulhausplatz Baden

Mit einem fatalistischen Schulterzucken hat Baden von den horrenden Kosten des vom Kanton geführten Gesamtprojektes Schulhausplatz von über 100 Mio. Franken Kenntnis genommen. Wie viel davon die Stadt Baden zu tragen hat, ist noch offen – aber wenig wird es nicht sein. Im Investitionsplan der Stadt sind dafür schon mal über 43 Mio. Franken eingestellt. Unter Berücksichtigung der Teuerung wurde in den 50er-/60er-Jahren eine ähnliche Summe für das neue Verkehrskonzept an derselben Stelle aufgewendet. Nur wurde damals das Problem gelöst: Die Barriere auf dem Schulhausplatz verschwand, Schiene und Strasse wurden getrennt. Heute sieht das anders aus: Das kantonale Projekt sieht eine dreistöckige Hauptkreuzung vor, auf der zwar Bus und Auto teilweise getrennt werden, aber schon einige Meter nach der Kreuzung wieder miteinander verwurstelt werden. Es ist absehbar, dass sowohl der öffentliche wie auch der private Verkehr künftig zunehmen werden (geplante Erhöhung der Busfrequenzen, verdichtetes Bauen in und um Baden, gesteigerte Zentrumsfunktion). Der Verkehrsinfarkt ist – trotz extrem teurer Sanierung – vorausgeplant. Citycom Baden, als Vertreter des Gewerbes und der Detaillisten, sieht dieser Entwicklung mit grosser Sorge entgegen. Das Verkehrsproblem der Stadt kann nicht am Schulhausplatz gelöst werden. Durch dieses Nadelöhr passt einfach nicht mehr Verkehr. Deshalb sind Bypass-Lösungen zu suchen. Vorschläge dazu liegen mehrere vor (Durchstich Martinsberg und Gebenstorferhorn, Öffnung

Schiefe Brücke). Diese Projekte müssen miteinander gekoppelt werden. Allenfalls genügt dann auch wieder der bisherige zweistöckige Schulhausplatz, mit weniger Annexprojekten, was die Kosten mit Sicherheit senken und den absehbaren Verkehrsinfarkt vermeiden würde. Für Citycom Baden muss Baden nicht nur per öV, sondern auch per Auto erreichbar bleiben.

MICHAEL WICKI,  
EINWOHNERRAT UND SEKRETÄR  
CITYCOM BADEN

#### Temporeduktion in Wettingen

Seit Jahren wird in Wettingen über die Einführung von Tempo 30 auf Strassen mit vorwiegend Wohncharakter diskutiert, de facto wurde aber bis heute wenig erreicht. Eine der Strassen, die eigentlich hierfür prädestiniert wären – die Aeschstrasse im Oberdorf – wartet noch immer. Hoffentlich nicht solange, bis etwas passiert ist!  
Die Problemzone 1 ist dabei naturgemäss der abschüssige Teil ab der Kreuzung mit der Sulzbergstrasse bis zur Märzen-gasse. Die Familien mit kleinen Kindern, die dort wohnen, haben teilweise in Eigenregie Tafeln aufgestellt, diese werden aber kaum ernst genommen: Es geht vielfach in «zügigem» Tempo bergab. Eine Beschränkung allein macht es aber noch nicht: Man muss dem Gebot auch Nachachtung verschaffen. Davon ist zum Beispiel in der Dorfstrasse (oder in der Bergstrasse oder...) wenig zu spüren. Ich glaube, es ist sicher im Namen aller Anwohner der Aeschstrasse, wenn ich die Behörden auffordere, endlich aktiv zu werden. ALFRED SPECHTENHAUSER,  
ANWOHNER AESCHSTRASSE,  
WETTINGEN



www.a-z.ch/lokal  
baden-wettingen

Diese Rubrik ist für Vereine, Schulen, Kirchen und Parteien reserviert. Die ungekürzten Texte mit allen Bildern finden Sie im Internet.

### SCHULEN



AUF SCHATZSUCHE Mellinger Kinder in der Bibliothek. zvg

**Mellingen Kinder suchen den Bücherschatz**  
Eine Abteilung des Kindergartens Friedweg durfte in der Bibliothek Mellingen eine «Schatzkiste», gefüllt mit 30 neuen Bilderbüchern, abholen. Nach einem kurzen Rundgang durch die Bibliothek erwartete die Kinder eine spannende Bilderbuchgeschichte. Dann musste in einer ausgiebigen Suchaktion die Truhe mit den 30 neuen Bilderbüchern entdeckt und gefunden werden, so wie es sich für einen richtigen Schatz gehört. Ein kleines Znüni und ausgiebiges Schmökern in den vielen Bilderbüchern der Bibliothek rundeten den Bibliotheksbesuch ab. Glücklicherweise machten sich die Kinder mit ihrem schweren Schatz, den sie auf einem Wägelchen transportierten, auf den Rückweg. Die Bücherschatzkiste wird bereits zum vierten Mal bis Ende Schuljahr in den Kindergärten der Schule Mellingen-Wohlenschwil unterwegs sein und dann in die Bibliothek zurückkehren. (mbo)

**Oberrohrdorf Lehrer drückten die Schulbank**  
Mitte Oktober haben alle Klassenlehrpersonen der Primarschule Oberrohrdorf wieder einmal die Schulbank gedrückt. Thema der Weiterbildung war das neue Sprachlehrmittel «die Sprachstarken». Julianne Furger vom Zentrum für Lesen erläuterte in einem Referat das didaktische Konzept des Lehrmittels. Sprachliche Themen werden von Schuljahr zu Schuljahr mehr und mehr vertieft und die Angebote an unterstützenden und auch weiterführenden Aufgaben und Aufträgen erleichtern es, den Unterricht zu individualisieren. Anhand einzelner Unterrichtseinheiten aus verschiedenen Bänden haben die Lehrpersonen beispielhaft den Aufbau des Lehrmittels in den verschiedenen Lernbereichen des Sprachunterrichts kennen gelernt. Nach diesem lehrreichen Tag sind die Lehrpersonen motiviert, dieses Lehrmittel im Unterricht einzusetzen. (tba)

### KIRCHEN



GELUNGENER AUFTRIFF Der katholische Kirchenchor Birmenstorf. zvg

**Birmenstorf Konzert des kath. Kirchenchors**  
Der katholische Kirchenchor Birmenstorf durfte unter der Leitung von Karl Wenzler vor voll besetzter Kirche das «Gloria in D» von Antonio Vivaldi aufführen. Das gelungene Konzert wurde musikalisch umrahmt von Solisten und dem Ad-hoc-Orchester. Der Chor sucht neue Sängerinnen und Sänger. Geplant wird jeweils am Donnerstag von 20.15 Uhr bis 22 Uhr. Präsidentin D. Busslinger erteilt gerne Auskunft, 056 225 09 46. (tba)  
**Rohrdorf Spende an die Spitex**  
Schon viele Jahre ist es Tradition, beim Waldgottesdienst der katholischen Pfarrei Rohrdorf den Reinerlös der Spitex Rohrdorferberg zu

übergeben. Dieses Jahr wurde der Anlass unter dem Motto «Chile im Dorf» im Rahmen des 850-Jahr-Jubiläums der Pfarrei auf dem Dorfplatz gefeiert. Beim Festgottesdienst, Mittagessen, bei abwechslungsreichen Aktivitäten und schönstem Sommerwetter genossen die vielen Leute das fröhliche Feiern und die Gemeinschaft. So fiel auch der Reinerlös grösser aus als in anderen Jahren. Vor Kurzem durften Beat Fus, OK-Präsident, und Otto Deragisch (Pfarreirat) der Spitex-Präsidentin Elisabeth von Heijningen und Esther Merkli einen Check von insgesamt 2600 Franken übergeben. Für die Spitex ist es ein unerwarteter grosser Beitrag, die Freude und der Dank an alle Spender waren dementsprechend herzlich und gross. (eto)

### ALTERSZENTRUM



GLÜCKSTAG Die «Zitherhexen» spielen im Alterszentrum Fislisbach. zvg

**Fislisbach Zitherhexen im regionalen Alterszentrum**  
Ein Zitherkonzert im Regionalen Alterszentrum Rohrdorferberg-Reustal in Fislisbach war angekündigt. Drei Damen und ein Herr machten ihre Zithern spielbereit. Edith Dänzler, Birmenstorf, informierte: «Wir sind die Zitherhexen aus Birmenstorf. Meine Kollegin neben mir und ich spielen schon viele Jahre gemeinsam. Heute sind noch eine weitere Dame und ein Herr bei uns.» Die Erstgenannten beeindruckten durch ihre vornehme Gewandung, ähnlich einer Tracht, die aber nirgends eingereiht werden kann. Also ist es das schönste «Zither-Hexenkleid». Das Spiel eröffnete das Hexenquartett mit «Glückliche Stunden». Es folgten «Wir fahren mit der SBB», «Guggerzitli», «Luegit vo Bärn und Tal», «Am Himmel steht es Sternli Nacht». Der grosse Applaus der vielen Zuhörer, Die Cafeteria war bis auf

den letzten Platz besetzt, ist der beste Beweis für die gute Aufnahme der Vorträge. Langsam sickerte auch durch, dass die Zitherhexen hier auftauchten, um ihre Turnkollegin, Gertrud Zehnder, die kürzlich hier eingezogen ist, zu überraschen. Das ist auch bestens gelungen. Und auch die anderen Zuhörer freuten sich, an dieser Überraschung teilhaben zu dürfen. Auch der Dienstag, 15. Dezember, konnte zu einem erneuten Glückstag werden, denn die Zitherhexen werden dann wieder im Alterszentrum erscheinen. (wo)

### INFORMATION

**DIE BEITRÄGE** können im Internet unter [www.a-z.ch/lokal](http://www.a-z.ch/lokal), angereichert mit multimedialen Elementen, hochgeladen werden. Bei Fragen erreichen Sie das Lokal-Team unter 058 200 52 90.